



Saaletal bei Hof

Aquarell von Karl Bedal, Hof-Saale

Aus der Arbeit der Bundesleitung

Der Bayer. Staatsminister des Innern

8 München 22, den 10. November 1977

Frankenbund e. V. — Bundesleitung —
z. H. des 1. Bundesvorsitzenden Herrn Dr. Zimmerer
Hofstraße 3, 8700 Würzburg

Gemeindegebietsreform;
Weiterverwendung der Namen früherer selbständiger Gemeinden als Gemeindeteilnamen
Zu den Schreiben vom 21. 03. und vom 17. 10. 1977

Sehr geehrter Herr Dr. Zimmerer!

Das Anliegen des Frankenbundes, dafür zu sorgen, daß die Namen bisher selbständiger Gemeinden als Gemeindeteilnamen weiter bestehen und weiter verwendet werden, ist von verschiedenen Seiten an mich herangetragen worden. Mit ihm hat sich auch aufgrund eines Antrages mehrerer Abgeordneter vom 13. April 1977 (Drs. 8/5067) der Bayerische Landtag befaßt.

Um Ihrem Anliegen Rechnung zu tragen, wurde zunächst sichergestellt, daß die Namen bisher selbständiger Gemeinden auch künftig im Amtlichen Ortsverzeichnis für Bayern als Gemeindeteilnamen weitergeführt werden. Darüber hinaus wurden die notwendigen Einzelregelungen dafür getroffen, daß die Straßenverkehrsbehörden auf den Ortstafeln diese Namen zur Kennzeichnung der Gemeindeteile verwenden. Auch die Deutsche Bundespost hat auf entsprechendes Bemühen Bayerns im Zusammenwirken mit anderen Bundesländern zugestimmt, daß die Gemeindeteilnamen in der Postanschrift angegeben werden können. Hingegen sind unsere Bemühungen, daß die Deutsche Bundespost Zustellpostämter in einer Gemeinde nicht durch Ziffern, sondern durch die entsprechenden Gemeindeteilnamen kennzeichnet, bisher noch ohne Erfolg geblieben. In Vorbereitung ist eine Weisung an die staatlichen und kommunalen Behörden, im amtlichen Sprachgebrauch die Gemeindeteilnamen zur Bezeichnung der Gemeindeteile weiter zu verwenden. Ferner wird geprüft, inwieweit es möglich ist, die Namen früher selbständiger Gemeinden bei Eintragungen im Zusammenhang mit dem Standesamtswesen amtlich weiter zu benutzen. Nach der Behandlung der Sache im Ausschuß für Verfassungs-, Rechts- und

Kommunalfragen am 5. Oktober 1977 hat der Bayer. Landtag am 19. Oktober 1977 einen Beschluß gefaßt, in dem die Staatsregierung ersucht wird, die Weiterverwendung der Namen früher selbständiger Gemeinden als Gemeindeteilnamen im amtlichen Sprachgebrauch soweit wie möglich zu sichern und zu fördern, insbesondere darauf hinzuwirken, daß die Deutsche Bundespost in der amtlichen Anschrift und zur Kennzeichnung der Zustellpostämter Gemeindeteilnamen zuläßt. Ferner soll sichergestellt werden, daß die Kreisverwaltungsbehörden als Straßenverkehrsbehörden auf den Ortstafeln auch die Gemeindeteilnamen verwenden und daß die staatlichen und kommunalen Behörden im amtlichen Sprachgebrauch die Gemeindeteilnamen zur Bezeichnung der Gemeindeteile weiter verwenden.

Aufgrund dieses Beschlusses (Drs. 8/6411) wird die Angelegenheit in meinem Hause weiter verfolgt. Die zuständige Abteilung wird Sie zu gegebener Zeit über den Fortgang unserer Bemühungen weiter unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Seidl

Karl Hochmuth

Winternacht im Spessart

Da schrieb
der Landsmann Friedrich Schnack
von einer Sommernacht im Spessart,
vom Baumglanz
und von Silberröhren,
vom Vollmondquell
und von verführten Büschen,
die in den heißen Gärten schwelen —
ich spür den Winter
in den Pelz sich krallen,
den Schneegezell
mit seinem derben Atem,
der bleiche Wächten in die Lichtung schnaubt,
ich hör die Räubersbrut
in ihren Gründen winseln
und seh die Dohle durch den Nebel flüchten,
die Nacht erdrückt mich schier
und Klammern legen sich um meine Brust.
Ein Lichtstrahl fingert durch die tausend Stämme,
am Pollasch oben keucht der Wind,
der Harsch knarrt unter meinem Tritt.
Verdorrt Ginsterbusch,
verwehte Akeleien,
Simplizius schnarcht
in einem halbzerfall'nen Schober.
Der Geistermond
grinst hämisch
durch das Filigran der Zweige —
Ein banges Herz,
ein Eichenstamm,
um meine heiße Stirn zu kühlen.